

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

E x p e d i t i o n : L a n g g a s s e N o . 2 7 .

N 251.

S a m s t a g d e n 25. O c t o b e r

1879.

**Die Antiquariats- & Buchhandlung  
von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18,**

225

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendchriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter &c. &c., theils neu, theils gebraucht, zu billigen Preisen.

Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc.

Um mein Portefeuille- und Galanterie-Geschäft besser ausdehnen zu können, verkaufe sämtliche

**Kurz-, Woll- & Weisswaaren**

zu jedem annehmbaren Preise.

Achtungsvollst

**Moritz Mollier, Langgasse 17.**

 **Heute**

Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

**Versteigerung**

von

**100 Pfund guter Strickwolle**

in verschiedenen Farben

**6 Friedrichstrasse 6.**

Einige Stücke Leinwand, sowie gestreifte Seidenzunge kommen mit zum Ausgebot.

287 **Ferd. Müller, Auctionator.**

**Echte Cuba-Land-Cigarren,**

12620 früher Mf. 6 per 100 Stück, jetzt, um zu räumen, Mf. 5 per 100 Stück. Proben nicht unter 25 Stück.

**Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

**Ausstattungen in Leibwäsche,**

einfach und elegant in solidester Arbeit,  
sowie

7701

**Herrenhemden**

in vorzüglichen Fäasons

empfiehlt zu sehr mässigen Preisen die

Wäsche-Fabrik **P. J. Wolff,**

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

**Wollene Kinderkleidchen, gestrickt, von Mf. 2.20 an,**  
**wollene Kinderkleidchen, gehäkelt, von Mf. 2.40 an,**  
**wollene Wickelbinden, gestrickt, von Mf. 1.50 an,**  
bessere Qualitäten empfiehlt in Auswahl  
13364 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

**Ganze Einrichtungen, sowie einzelne gut erhaltene Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft.**  
Näheres Expedition.

12997

## Notiz.

Herrn Christian Blum Wittne, Sophie, geb. Scheerer, zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 198.)

 Sonntag den 26. October: Tanzmusik in dem früheren „Saalbau Ebel“, wozu ergebenst einladet

13389

**Robert Pieck, Biebrich.****Husten-, Hals-, Brust- und Lungenleiden.**

Recht rheinischer

78

**Trauben-Brusthonig**

von der höchsten Medicinal-Behörde geprüft und zum freien Verkaufe gestattet.

Für Kinder wie Erwachsene das angenehmste, mildeste und wirksamste Hausmittel. Allein acht mit nebigem Fabrikstempel des gerüchlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten zu beziehen in Wiesbaden bei den Herren **A. Schirg**, Königl.

Hof-Lieferant, Schillerplatz 2; **F. A.**

**Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelheidstraße 28, und **Jung & Schirg**, Modewaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in Biebrich bei Hof-Lieferant **Braun**; in Castel bei Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**; in Oestrich bei Apotheker **Prizihoda**; in Gossheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz.



**Frischgeschossene Hasen,**  
**gemästete Gänse,**  
**Enten,**  
**französische Poultarden,**  
**frische Rehrücken,**  
**Kreule**

empfiehlt zu den billigsten Preisen

13385 Joh. Häfner, Markt 12.



**Frisches Hirschfleisch,**  
**frische Rehziemer,**  
**Rehkeule,**  
**fette Gänse,**  
**„ Enten,**  
**Poultarden**

zu den billigsten Preisen bei

13419 **Ign. Dichmann**, Goldgasse 5.

1. Qualität Kalbfleisch per Pf. 54 Pf.

1. Qualität Hammelfleisch per Pf. 44 Pf.

13421 L. Lendle, Michelsberg 3.

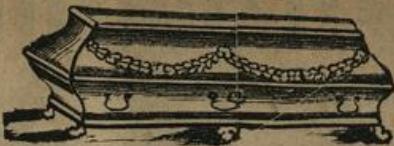
**Mainzer Sauerkraut**

per Pfund 12 Pf., Salzgurken in frischer Sendung eingetroffen bei

L. Göbel, Neugasse 19. 13388

**Sarg-Magazin**

Weber-  
gasse  
No. 37,



Bei  
Stadt Frank-  
furt.

18435

Ph. Zimmerschied.

**Anzündeholz,**

fein gespalten, per Ctr. = 4 Säcke zu 2 Mark frei in's Haus, grob gespaltenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, 0,15 — 0,20 — 0,25 Ctm. lang geschnitten, liefert zu den billigsten Preisen

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung von **Eduard Cürten**, 12530 37 Schwalbacherstraße 37.**Anzündeholz**per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus bei 9783 **H. Cürten**, Michelsberg 20.

**Ruhrkohlen I<sup>a</sup>:** Ofen-, Nutz-, Stück- und Schmiedekohlen, Holzkohlen und Lohfuchen, Braun- und Steinkohlen-Briquets, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz in jedem Quantum empfiehlt **Wilh. Kessler**, vorm. Aug. Dorst, 8766 35 Kirchgasse 35.

**Ruhrkohlen**in bester, stückreicher Qualität, I<sup>a</sup> gew. Nutzkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Lohfuchen empfiehlt 10816 **Heinrich Heyman**, Mühlgasse 2.**Lohfuchen,**beste Waare, billigst in's Haus bei 9782 **H. Cürten**, Michelsberg 20.

**Damen** werden aufgenommen bei **Hebamme Müssig** in Mannheim. 11043

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgärtchens. 9119

Ein alter Secretär zu verkaufen. Näh. Exped. 13235

Ein Stehpult, Comptoirstuhl, Reale, leere Champagnerflasche, eine Parthei Maculatur zu verf. Herrngartenstraße 14. 13043

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Garnituren, sowie einzelne hochseine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Ein Petroleumherd, Wegzugs halber b. zu verf. St. G. 13258

Eine noch gut erhaltene Kinder-Ausstattung ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13268

Wasche zum Bügeln wird angenommen und werden Herrenhemden per Stück mit 9 Pf. berechnet Schulgasse 10, 1 St. 13251

Moritzstraße 44 wird Wasche zum Bügeln angenommen, schön und billig besorgt. 12687

Ein auch zwei kräftige Zugpferde nicht zu kaufen C. A. Keppel, Holzhandlung, 13289 Niederwalluf a. Rh.

Schöner Neufundländer Hund (1 1/4 Jahr) billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 13316

Eine Parthei Fässer, 620—660 Liter haltend, fast neu, zu verkaufen bei August Poths. 13297

Schöne, junge Wopshunde zu verf. Langgasse 34. 12778

**Abonnentenjämmler** gesucht Geisbergstraße 24, 1 St.

**Gratulation.**

Es sei zum heutigen frohen Tag  
Dem **Louis K....** ein Lebe hoch gebracht,  
Und so viel Glückwunsch obendrein,  
Als Wassertropfen sind im Rhein,  
Er lebe lang und froh.

Fortuna sei ihm gut und hält' ihn stets getreu in ihrer  
sicherer Hut. Seine Freundin: **L.... M....** 13354

**Verloren**

ein Stock mit versilbertem Knopf, Negerin vorstellend,  
in der Langgasse. Abzugeben gegen Belohnung in der Restau-  
ration Engel. 13409

**Verloren**

am Donnerstag Abend ein Diamant - Ohrring. Dem  
Wiederbringer 10 Mark Belohnung Emserstraße 16, Parterre.

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Eine perf. Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wascherei  
durch **Birek, große Burgstraße 10.** 13415

Ein junges Mädchen wünscht Stelle in einem Ladengeschäft  
für hier, auch auswärts. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres  
Wellritzstraße 31 bei Frau Opfermann. 13407

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht  
sofort Stelle. Näh. Wellritzstraße 21, Hinterh. 13372

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen, das kochen kann, sucht  
Stelle. Näheres Adlerstraße 16, zwei Stiegen hoch. 13401

Ein gebild. Mädchen, das 6 Jahre in Stettin in einer Stelle  
war, sucht eine Stelle bei älteren Leuten, zu Kindern oder als  
Hausmädchen. Näh. Kl. Schwalbacherstraße 1, Part. I. 13403

Ein gebildetes Mädchen, mit den besten Zeug-  
nissen versehen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie  
Küche sehr erfahren, sucht in einer feineren Familie  
auf gleich oder später eine Stelle. Dasselbe versah  
längere Jahre die Stelle als Haushälterin. Näh.  
Bleichstraße 11, Hinterhaus, Parterre links. 13343

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann und  
etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht baldigst Stelle in einer  
ruhigen Familie. Näh. Parkstraße 16. 13377

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht sogleich eine  
Stelle. Näheres Webergasse 37 im Seitenbau rechts. 13382

Ein anständiges Mädchen, welches 4½ Jahre bei seiner  
Herrschaft war, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen  
allein. Näheres im Paulinenstift. 13353

Ein zu aller Arbeit williges, mit guten Zeugnissen versehenes  
Mädchen sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näheres Fels-  
straße 7, 2 Stiegen hoch. 13387

Ein reinliches, williges, kräftiges Mädchen vom Lande, das  
Liebe zu Kindern hat, auch melden kann, sucht auf gleich Stelle  
und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 13395

Eine gutbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und  
gute Zeugnisse hat, f. Stelle. N. Mauritiusplatz 1, 1. St. 13411

Eine feinbürgerliche Köchin aus Württemberg, mit 3jährigen  
Zeugnissen, die Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Mädchen  
allein durch **Fr. Birek, gr. Burgstraße 10.** 13415

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gut serviren, nähen und  
bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch  
**Ritter, Webergasse 15.** 13417

Ein braves Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches  
gut kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle in einem  
kleinen Haushalt. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. h. 13423

Ein anständ. Mädchen, das perfekt bügeln, nähen, serviren,  
sowie bürgerl. kochen kann und alle Zimmerarbeit versteht,  
sucht Stelle als feines Stubenmädchen, zu erw. Kindern oder  
bei einer kleinen Familie d. **Birek, gr. Burgstraße 10.** 13415

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht eine  
Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 13417

Eine Französin aus guter Familie, die etwas deutsch spricht,  
sucht Stelle als Bonne durch **Birek**, große Burgstraße 10.  
Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. 13415

Stellen suchen 2 Herrschaftsköchinnen, 1 Haushälterin, Diener,  
1 Buffeträlein, 2 Chefs, mehrere Kellner, 2 Zimmermädchen,  
1 starkes Mädchen für alle Arbeit und 1 Fräulein, das lange in  
einem Conditoreigeist war, d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.

Eine Kammerjungfer (Wittwe), die englisch und französisch  
spricht, 8jährige Zeugnisse von den f. Herrschaften besitzt, sucht  
Stelle und geht auch zu Kindern. Näh. durch **Birek's, Bla-**  
**cirungs-Bureau**, große Burgstraße 10. 13415

Ein Käfer sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 13373

Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer. N. Exped. 13380

Ein feiner, gebildeter, junger Mann sucht Stelle  
als Herrschaftsdienst; die besten Zeugnisse  
stehen zur Seite. Näheres Expedition. 13358

Ein gut empfohlener Herrschafts-Diener, im Servieren und  
in der Hausharbeit sehr erfahren, welcher auch mit auf Reisen  
geht, sucht Stelle, auch zur Bedienung eines franken Herrn.  
Näheres Schulgasse 9, 2 Stiegen hoch. 13369

**Das Bureau A. Eichhorn, Faulbrunnen-  
straße 8**, empfiehlt für gleich und später:

**Restaurationskellner, Köchinnen, Hausburschen u.,**  
**Hotellochinnen, Haushälterinnen, Beschleiferinnen, Zimmer-  
mädchen, Hausburschen, Kochlehrlinge, sowie**  
**perfekte Herrschaftsköchinnen, Diener, Kammerjungfern,**  
mit guten Zeugnissen versehen. 13221

**Personen, die gesucht werden:**

Mädchen auf Mäntel gesucht Grabenstraße 14. 13367

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Neugasse 1, 2 St. h. 13406

Eine Frau zum Rockhaarzupfen gesucht Mauer. 13. 13383

Ein Waschmädchen gesucht Kirchgasse 35. 13346

Eine perfekte Köchin und ein feines Zimmermädchen gesucht.

Näheres Nicolaisstraße 1. 13337

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht  
Schwalbacherstraße 79, Parterre. 13378

Gesucht zum 1. November zu stillen Leuten ein zuverlässiges,  
fleißiges Mädchen für alle Arbeiten. Näh. Exped. 13375

Ein braves, kräftiges Mädchen für auswärts gesucht. Näh.  
Steingasse 24, eine Stiege hoch. 13356

Ein gut empfohlenes Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren,  
wird zur Pflege eines kleinen Kindes zum 1. November gesucht  
Rheinstraße 59, 2 Treppen hoch. 13394

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Marktstraße 26  
im Laden. 13412

Es wird sofort ein feines Stubenmädchen und eine Köchin  
gesucht Sonnenbergerstraße 29, 2. Etage. 13386

Eine Erzieherin, eine seine, sprachkundige Bonne, eine tüchtige  
Küchen-Haushälterin und eine feinbürgerliche Köchin nach Mainz  
gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 13417

**Gesucht** sofort ein kräftiges, einfaches Mädchen; ebenso  
wünscht ein Mädchen mit 5 jährigen Zeugnissen Stelle zum  
1. Nov. durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 13418

**Gesucht** eine gelehrte Person zur Stütze der Hausfrau,  
eine feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt,  
sucht Stelle durch **Fr. Dörner, Metzgergasse 21.** 13420

Gesucht ein gebildetes Fräulein, das bei Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, eine tüchtige  
Hotel-Küchenhaushälterin, ein Mädchen, das sein waschen und  
bügeln kann, eine Kinderfrau und eine Köchin, welche französisch  
sprechen, d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 1 St. 14224

**Gesucht** eine Kindergärtnerin, 3 feinbürgerliche  
Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Restau-  
rationköchin durch **Birek, große Burgstraße 10.** 13415

Wochenschneider sucht H. Steininger, Schulg. 4, St. h. 13405  
(Fortsetzung in der Beilage.)

## Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs läßt

Herr R. Best zu Hof Adamsthal  
bei Wiesbaden

Montag den 27. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, seinen  
nachverzeichneten Viehstand, sämtliche Maschinen, Wirtschafts-  
geräthe, Vorräthe, als:

2 Pferde (10- und 11jährig), 4 trächtige Holländer Kinder, 4 trächtige Kühe,  
1 frischmalkendes Kind, — 1 neues Break, 1 neuer, leichter Karru, complete  
Pferdegeschirre, Ackergeschirre, — 80 bis 100 Malter rothe und Urbans-  
Kartoffeln (ausgelesen), 30 bis 35 Centner unterirdische Kohlrabi, circa  
600 Centner Dickwurz, sodann Fässer, Büttten, Wirtschafts-, Haus- und  
Ackgeräthe,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung ver-  
steigern. Kartoffeln, Kohlrabi und Dickwurz werden per Centner  
ausgeboten. — Die Auction wird bis Nachmittags 1 Uhr fortgesetzt.

287

Der Auctionator: Ferd. Müller.

**Restauration Liebel,** Weber-  
gasse.  
Heute Samstag Abend: **Metzelsuppe.** 13347

**Zanggasse No. 22, „Zur Eule“,** Zanggasse  
No. 22.  
Heute Samstag: Metzelsuppe, Morgens Quellsfleisch,  
Abends 4 Uhr frische Wurst. 13400

**„Zum Felsenkeller“,** Tannusstraße  
No. 14.  
Heute Abend:

**Metzelsuppe,**   
von Morgens 9 Uhr an Quellsfleisch. 13397

Fritz Zäuner.

**Gasthaus „Zum Anker“,** Neugasse 9.  
Heute Abend: **Metzelsuppe,**

von Morgens 9 Uhr an Quellsfleisch. 13384

Jacob Zäuner.

**Restauration Schmidt,**

Spiegelgasse 7.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens von 9 Uhr an:  
Quellsfleisch, Schweinepfesser und Knoblauchwurst.  
NB. Von heute an verzapfe führen Apfelwein. 13370



**Restauration Thaler,**  
14 Bleichstraße 14.



Heute Abend: **Metzelsuppe,**  
Morgens Quellsfleisch. 13385

**„Hôtel Trinthammer“.**

Heute Abend:

**Has im Topf.** 13408

**Restauration Gozzi,**

Schulgasse 4.

Heute Abend: Metzelsuppe; Morgens von 9 Uhr an:  
Quellsfleisch und Schweinepfesser, wozu höflichst einladet G. Gozzi. 13350

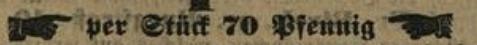
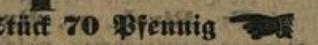
**Brauerei Nagel,** Schwalbacherstraße  
No. 27.

Heute Abend: Metzelsuppe, Vormittags 9 Uhr:  
Quellsfleisch. 13381

**„Storchnest“.** 13398

 **Füher Apfelwein.**

**Hasenpasteten**

 per Stück 70 Pfennig   
sind von heute an wieder täglich frisch zu haben in der Conditorei von

**Wilh. Abler,**

12468

= Tannusstraße 26. =

**Zu den drei Kronen in Schierstein**

findet Sonntag den 26. October

**Tanzmusik**

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner. 13335

Heute Samstag den 25. October Abends 6 Uhr  
im **Taunus-Hôtel:**  
**Erste Vorlesung**

von Fr. M. Schmidt

über: „Die Frauen in der deutschen Literatur“.

Aboinenment: 5 Karten = 3 Mark in den Buchhandlungen  
der Herren **Hensel** (Langgasse), **Wolff** (Taunusstraße 25)  
und **Zeiger** (Louisenstraße). Freikarten für Schulen und  
Pensionate. Einzelpkten à 1 Mark an der Kasse. 293

## Einladung.

Der Abgeordnete der Stadt Wiesbaden, Herr Oberlandesgerichtsrath **Dr. Petri**, will vor seinem Eintritt in das Abgeordnetenhaus mit seinen Wählern sich besprechen und deren Wünsche entgegennehmen.

Wir laden deshalb alle liberalen Wähler der Stadt Wiesbaden auf

heute Samstag den 25. October Abends 8½ Uhr  
in den „Saalbau Schirmer“ dahier ein.

Wiesbaden, den 25. October 1879.

**Dr. Diesterweg. F. Knefeli. J. L. Meckel.  
H. Reusch. C. Roth. F. Schenck. C. Scholz.  
E. Wissmann.**

13334

## Geflügelzucht-Verein.

Heute Abend: Vortrag des Herrn L. B. über „Welche Hühnerei“. 13359

## Droschken-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr findet  
im Saalbau Lendle, Friedrichstraße 19, General-  
Versammlung statt. 13239

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes.

Rechnungsablage des Kassirers.

Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

## Evangelisches Vereinshaus.

Sonntag den 26. d. Wts. Abends 1½ Uhr findet die  
feierliche Einweihung des evang. Vereinshauses  
(Emserstraße 9, Eingang von der Platnerstraße) statt. Alle  
Freunde des Unternehmens werden hiermit freundlich zur Theil-  
nahme eingeladen. Das Comité. 13399

## Garnierte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner  
Auswahl zu reellen, festen Preisen  
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons, zu billigsten Preisen bei  
10678 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

## Pferdedecken

in besten Qualitäten empfiehlt billigst

**Gustav Schupp,**

291

39 Taunusstraße 39.

## Lebensgrössse Kreide-Porträts

werden nach jeder Photographie künstlerisch ausgeführt Lang-  
gasse 19, 2. Etage rechts. Preis 20 Mark. 13371

**Terneauwolle, Mooswolle,  
Gobelinwolle im Ausverkauf per Lot 15 Pf. bei  
E. & F. Spohr,  
13285 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

Gestrickte wollene Socken . . . . von 40 Pf. an,  
gestrickte wollene Strümpfe . . . . 50 " "  
gestrickte wollene Kinderstrümpfe . . . . 30 " "  
bessere Qualitäten in Auswahl bei  
13365 **L. Schwencz, Mühlgasse 9.**

## Rüschen und Plissé's

in Crêpe-lisse, Tüll, Mull, Batist-Stickerei, schwarze Trauer-  
Rüschen und Krägen in großer Auswahl bei  
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden, Bekannten und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich in Biebrich die früher Ebel'sche Wirthschaft übernommen habe und bitte um gneigten Zuspruch. Für gute Speisen und Getränke, sowie prompte und reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

13390 **Robert Pieck, Ecke der Adolph- und Kasernenstraße.**

## Restauration Gozzi,

Schulgasse 4,  
empfiehlt guten Mittagstisch zu 45 und 70 Pf., ½ Schoppen  
Erbacher zu 25 Pf., ½ Schoppen ächten Bordeau zu  
40 Pf., rauschen und süßen Apfelwein zu 12 Pf.,  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
13379 Achtungsvoll G. Gozzi.

## Restauration Poths,

Mühlgasse 7.

Heute Samstag von Abends 6 Uhr an:

## Spannsau.

13376

## „Saalbau Nerothal“.

Heute Abend:

**Metzelsuppe.** 135

## Restauration Ries,

Ecke der Wellritz- und Walramstraße.

Heute Abend: Metzelsuppe. Von Morgens 9 Uhr an:  
Quellfleisch. 13339

## Russische Culebiaka

in verschiedener Art, z. B. von Stohl, Fleisch, Reis,  
Fisch u. s. w., ferner auf Bestellung verschiedene andere russische  
Speisen empfiehlt  
Wilh. Abler, Conditor,  
12469 Taunusstraße 26.

## Berdampfschalen

in großer Auswahl und zu bedeutend herabgesetzten Preisen im  
Ausverkauf Michelsberg 9 bei Ph. Alexi. 13404

Ein Gaslüster für einen Salon, ein dergleichen für eine  
Speisestube wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13344

## Teltow. Delicatess, Dauer-Rübchen.

Mit meiner Rübchen-Ernte begonnen, empfehle:

incl. Sac à Cr.	10 Mf.	— Pfg.
1 Fas mit 1 Schfl.	8 "	"
1 Fas <sup>1/2</sup>	4 "	50 "
Präsentbüchne à	3 "	"
franco per Post 10 Pfd.	2 "	"

80

### H. Töpffer in Teltow.

Hammelfleisch per Pfd. 40 Pfg. à h. Steingasse 23. 13342

Von 2. Raangallerie (Borderplatz) ist  $\frac{1}{2}$  abzugeben große Burgstraße 13, 3 Treppen hoch. 13374

Zwei Florets nebst zwei Masken dazu werden für alt zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Z. Z. 172 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13416

Zu verkaufen für einen Herrn ein completer Winteranzug. Näheres Expedition. 13340

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbetten, Tische, Kommoden, Console, Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 13391

## Weingrüne Fässer,

$\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Stück, sowie kleinere Sorten sind billigst zu verkaufen Hesenenstraße 12. 13380

Schöne Korbweiden sind zu haben auf der Schleifmühle. 13396

Eine geübte Büglerin nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln in und außer dem Hause an. Näheres bei Frau Brömer, Marktplatz, zweiter Blumenstand. 13336

6000 Mark großen Garten mit Haus (erste Hypothek) ohne Mäster zu leihen gesucht. R. Exped. 13414

## Vorhinnungs-Anzeigen

### G e s u c h e :

Eine leidende Dame mit Pflegerin sucht in einem ruhigen Hause zwei möblirte, sonnig gelegene Zimmer mit oder ohne Pension, Parterre oder erste Etage. Offerten nebst Preisangabe unter L. S. 16 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13425

Eine unmöblirte Villa oder Landhaus im Preise von 1200 Mark von einer kleinen Familie zum 1. April 1880 zu mieten gesucht. Lage im Norden oder Westen der Stadt bevorzugt. Offerten sub B. S. 12 bis heute Nachmittag 2 Uhr in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14422

### A n g e b o t e :

## Emserstraße 25

ist das seither von dem Herrn Rentner Tölke bewohnte Logis, zwei Treppen hoch, bestehend in:

1 großen Salon,	zusammenhängend, mit Flurabschluß,
2 Zimmern,	
1 Cabinet,	
1 Küche,	
2 Mansarden,	

Mitbenutzung des Gartens für die Familie, sogleich oder auf später zu vermieten und ertheilt die Frau Hauseigentümerin Auskunft. 13393

Karlstraße 18, 1 Tr. h., möbl. Zimmer zu vermieten. 13361

Schillerplatz 1, 3. St., Zimmer mit oder ohne Pension an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 13357

Schwalbacherstraße 14 ist ein Mansard-Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 13338

Wilhelmstraße 34 sind möblirte Zimmer Bel-Etage oder Part. für den Winter mit oder ohne Pension zu verm. 13392 Möblirtes Zimmer billig zu vermieten Saal-gasse No. 2. 13355 Möblirte Zimmer zu vermieten Stift-strasse 12. 13361 Eine Dame, die Wiesbaden für den Winter verläßt, will ihre elegant eingerichtete Parterre-Wohnung, bestehend in Salon, Wohn- und Schlaf-Zimmer, preiswürdig überlassen. Nähres Expedition. 13402 Ein möbl. Zimmerchen zu verm. Schillerplatz 3, Hth. 13410 (Fortsetzung in der Beilage.)

## Zodes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin, Katharina Bernion, geb. Röder, nach kurzem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 13368 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unserer lieben Frau und guten Mutter das letzte Geleite gaben, sagen hiermit den herzlichsten Dank

Der tiefbetrühte Gatte: Friedrich Bleidner 13366 und Kinder.

## Danksagung.

Für die von allen Seiten entgegengebrachte Theilnahme an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unvergesslichen, lieben Gatten und Vaters,

### Herrn Maurermeister Fr. Korn,

sowie allen Denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem kath. Lese-Verein und dem Bürger-Kranken-Verein, dem kath. Kirchenchor und Gesellen-Verein für ihre erhebenden Grabgesänge und den Herren von der Musik für den schönen Choral, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

NB. Das Seelenamt findet nächsten Montag um 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Vormittags statt. 13413

## Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650 Heute Samstag den 25. October.

Wochen-Deichmannschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Erste Vorlesung über "Die Frauen in der deutschen Literatur" von Fr. M. Schmidt, Abends 8 Uhr im "Taunus-Hotel".

Gesüngelzuchi-Verein. Abends: Vortrag über welsche Hünnereier. Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante. Droschen-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im "Saalbau Lendle", Friedrichstraße 19.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Versammlung der liberalen Wähler der Stadt Wiesbaden, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im "Saalbau Schirmer".

**Königliche Schauspiele.**

Samstag, 25. October. 195. Vorstellung. (9. Vorstellung im Abonnement.)

**Johann von Paris.**

Komische Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen des St. Just von J. R. v. Seyfried. Musik von Boieldieu.

**Personen:**

Die Prinzessin von Navarra . . . . .	Frl. Rosalba.
Der Obergesellschall der Prinzessin . . . . .	Herr Philipp.
Johann von Paris . . . . .	Herr Lederer.
Olivier . . . . .	Frl. Muzell.
Pedrigo, Inhaber eines Gasthofs . . . . .	Herr Klein.
Lorezza, seine Tochter . . . . .	Frl. Reich.
Ein Aufwärter . . . . .	Herr Brüning.
Geselge der Prinzessin. Geselge Johann's von Paris. Männliche und weibliche Dienerschaft im Gasthofe. Bauern und Bäuerinnen.	

**Ballett-Einlage im 2. Akt:**

**Tarantella** aus der Oper „Die Nebenbuhler“ von W. Freudenberg, ausgeführt von Frl. Balbo, Frl. Heller und dem Corps de ballet.

Anfang 6½ Uhr, Ende nach 9½ Uhr.

**Marktberichte.**

**Wiesbaden**, 24. Oct. (Biehmarkt.) Im hiesigen Biehhouse waren 59 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Dual. 140 Mt. 58 Pf. und 137 Mt. 14 Pf. 2. Dual. 183 Mt. 72 Pf. und 130 Mt. 28 Pf. Das Geschäft war gut.

**Limburg**, 22. Oct. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Röther Weizen 19 Mt. 75 Pf., weißer Weizen 19 Mt. 30 Pf., Korn 12 Mt. 40 Pf., Gerste 11 Mt. 20 Pf., Hafer 7 Mt. 25 Pf., Erbsen 14 Mt.

**Mainz**, 24. Oct. (Fruchtmart.) Der heutige Markt folgte willig den wieder höheren Notirungen der tonangebenden Plätze, so daß wir nun für Weizen und Korn ca. 4 Mark höhere Preise wie vor einigen Wochen haben. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 24 Mt. bis 25 Mt. 200 Pf. Korn 18 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt. 50 Pf. 200 Pf. Gerste 18 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt. Russisches Korn 18 Mt. 50 Pf.

**Locales und Provinzielles.**

\* (Jubiläum.) Herr Ober-Negierungsrath von Dresler feierte gestern in stiller Weise sein 50jähriges Jubiläum als Staatsdienner. Die sämtlichen dem Jubilar untergebenen Beamten, sowie zahlreiche Deputationen aus der Provinz umringten ihn mit Glück- und Segenswünschen. Man sah an diesem Tage so recht, wie sehr es dem alten Herrn gelungen, sich die Liebe seiner Collegen und nicht minder seiner Untergebenen zu erwerben. Von St. Mai. dem Kaiser wurde Herr v. Dresler mit dem Königl. Kronorden zweiter Classe ausgezeichnet.

\* (Bezirkssynode.) Der 6. Sitzung vom 23. October präsidierte der Synodal-Bischof Wissmann, da sich der erste und zweite Vorsitzende, die Synoden-Fürst und Ernst, an der Debatte betheiligen wollten. Als erster Gegenstand steht auf der Tagesordnung der Antrag der Kreissynode Herborn-Dillenburg mit dem Verbesserungsantrage des Synodalen Prof. Ernst, betreffend den Anschluß des Conistorialbezirks Wiesbaden an die preußische Landeskirche. Der Antrag lautet: „Die erste ordentliche Bezirkssynode des Conistorialbezirks Wiesbaden beantragt die Aufnahme der evangelischen Kirche des Conistorialbezirks Wiesbaden in den Verband der evangelischen Landeskirche der acht älteren Provinzen der Monarchie mit dem Vorbehalte: 1) daß die Union, wie sie im ehemaligen Herzogthum Nassau durch die Edict vom 11. August 1817 und 8. April 1818 begründet worden ist, und der Confessionstand in den übrigen zum Conistorialbezirk Wiesbaden gehörigen Landesteilen dadurch unverhübt bleibt; 2) daß die der ehemaligen nassauischen Landeskirche eigenthümlichen Einrichtungen des Centralkirchenfonds und der geistlichen Wittwen- und Waisenstiftung derselben erhalten bleiben; 3) daß alle Beschlüsse der preußischen Generalsynode und alle Verordnungen der preußischen Kirchenregierung über etwaige Abänderungen in der Einrichtung und Verwaltung der pos. 2 genannten Institute, über Abänderung der zu Recht bestehenden Kirchenordnung, sowie der noch zu Recht bestehenden Bestimmungen des landesherzlichen Edict vom 8. April 1818 und der Verordnung vom 25. Juli 1818 zu ihrer Gültigkeit der Zustimmung der Bezirkssynode bedürfen; 4) daß insbesondere eine Aufhebung des Conistoriums in Wiesbaden und eine Theilweise oder gänzliche Zusammenlegung der zu dessen Ressort gehörigen Gebiete Theile mit anderen Kirchenprovinzen nicht ohne Zustimmung der Bezirkssynode vollzogen werden könne, und bittet das Kirchenregiment diesen Antrag so beschleunigt der preußischen Kirchenregierung übermitteln zu wollen, daß eine Beißlussfassung der gegenwärtig versammelten Generalsynode darüber noch ermöglicht werde.“ Der Berichterstatter der Commission, Synodal-Ullrich, trägt den Bericht der Commission vor. Die Mehrheit der Commission (4 Synodalen) beantragt: „Mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Stand der Entwicklung der beiden Kirchenkörper wolle die Bezirkssynode über den Antrag Ernst zur Tagesordnung übergehen.“ Die Minorität der Commission beantragt Annahme des Ernst'schen Antrages. Der Königl. Commissarius, Geh. Ober-Neg.-Rath Barthäusen, gibt, um jedem Mißverständniß vorzubeugen, die Erklärung zu Protocoll, daß die Kirchenregierung das Streben eines Zusammenschlusses des hiesigen Kirchenkörpers mit der evangelischen Kirche der älteren Provinzen nach der Entwicklung der kirchlichen Verhältnisse Deutschlands als ein berechtigtes

hält und einen solchen Zusammenschluß für durchaus wünschenswerth erachten, daß sie aber glaube, nur dann wahrhaft gerechlichen Erfolg von einer solchen Vereinigung erwarten zu dürfen, wenn der Entschluß dazu aus freier, unbeeinflußter Selbstbestimmung der zu vereinigenden Kirchenkörper stattfinde und daher die etwaige Initiative ausschließlich den zur Vertretung der Kirchen berufenen kundalen Organen überlassen müsse. Synodale Ernst, als Referent der Minorität der Commission, tritt noch für seinen Antrag ein und sagt zum Schlus: „In Wirklichkeit wechseln wir ja nur die Spitze des Kirchenregiments, gehen von einer staatlichen zu einer kirchlichen Spitze über, unsere nassauische Union verlieren wir nicht.“ Für den Antrag der Mehrheit der Commission sprechen sodann die Synodalen Schröder, v. Eck, Michel, Oljenius, Dörr und Dies. Gegen den Commissionsantrag auf Übergang zur Tagesordnung und für den Ernst'schen Antrag sprechen die Synodalen Ohly, Stamm, Kreuter. Nachdem Synodale Geh. Reg.-Rath Fürhaber einen Vermittelungsantrag eingebracht, dem Synodale Stöckicht um des Friedens Willen zustimmt gegen seine ursprüngliche Absicht, für den Anschluß zu sprechen, wird der Schlus der Debatte beantragt und angenommen und in namentlicher Abstimmung sodann der Antrag der Mehrheit der Commission, über den Ernst'schen Antrag zur Tagesordnung überzugehen, mit 23 gegen 19 Stimmen angenommen. Für den Majoritätsantrag stimmen die Synodalen: Wagner, Neber, Dörr, Schröder, v. Eck, Kins, Held, Dies, Martin, Müller, Oljenius, Abe, Schirg, Schneider, Bernhardt, Senberth, Ulrich, Cellarius, Wengandt, Wiegandt, Wissmann, Zanner. Gegen den Mehrheitsantrag der Commission stimmen die Synodalen: Ernst, Ohly, Kreuter, Stamm, Diehl, Enke, Cunk, Fürhaber, Jacobi, Richter, Schramm, Schreiber, Hardt, Ilgen, Müller, Stöckicht, Decan Wilhelm, Decanatsverweser Wilhelm, Freudenberg. Mit ganz derselben Stimmenzahl wird der Antrag Fürhaber abgelehnt, indem die 23 Synodalen, die für den Mehrheitsantrag der Commission gestimmt hatten, nun ebenso geschlossen mit Nein stimmen.

? (Gerichtliches.) Die seitherigen Amtsgerichtsgehilfen Schleidt, Beck und Siebel sind zu Gerichtsvollziehers-Anwärtern ernannt und gestern in ihr neues Amt eingeführt worden.

† (Vereidigung.) Zufolge Beschlusses der städtischen Behörde sollen sämtliche städtische Schul-Pedellen auf treue und gewissenhafte Dienstführung vereidigt werden, was auch bereits zum größten Theile geschehen ist.

\* (Handelsregister.) Neu eingetragen die Firma R. Meinglas.

? (Brot- und Kourage-Lieferung.) Zur Vergebung der Brotd- und Kouragelieferung an die Truppen vor 1850 sind die Termine wie folgt angezeigt: 1) für die Garnisonen Gießen, Marburg, Wetzlar auf den 3. November Vormittags 10 Uhr im Rathause zu Gießen; 2) für die Garnisonen zu Dier, Oranienstein, Weilburg und Nassau auf den 4. November Vormittags 10 Uhr im Rathause zu Dier; 3) für die Garnisonen Wiesbaden, Biebrich und Worms auf den 5. November Vormittags 10 Uhr im Rathause zu Wiesbaden; 4) für die Garnisonen Bingenbach, Hanau und Friedberg auf den 6. November Vormittags 10½ Uhr im Bureau des Proviantants zu Bingenheim; 5) für die Garnisonen Hersfeld, Fulda und Rotenburg auf den 7. November Vormittags 11 Uhr im Rathause zu Hersfeld.

? (Schadenfieber.) In Dohheim entstand vorgestern Abend gegen 10 Uhr Feuer, welches ein leerstehendes Gebäude in Flammen legte. Die hiesige Leberland-Feuerwehr war nach der Brandstätte abgegangen.

○ Biebrich, 24. Oct. (Dienstliches. — Kouragelieferung.) Bierpumpen. Herr Ober-Telegraphist Giesecke dahier ist vom 1. December c. ab zum Telegraphenamt in Frankfurt a. M. versetzt und Herr Postgehilfe Neendorff von Wiesbaden dem hiesigen Postamt zur Ausbildung überwiesen worden. — Der Bedarf an Brod und Kourage für unsere Garnison wird am 5. f. M. Vormittags 10 Uhr in dem Wiesbadener Rathause öffentlich verbunden werden, doch liegen die Bedingungen dazu bis zum 1. f. M. auf der hiesigen Bürgermeisterei zur Einsicht offen. — Die Revision unserer Bierpumpen ist nun mehr erledigt und darf, wie wir hören, das Gesamtresultat nicht als günstig angenommen werden.

? (Begrabniss.) Die Dienstmagd Caroline Krahn von Erbach (im Rheingau), welche von dem vormaligen nassauischen Auffenhofer zu Wiesbaden im Jahre 1866 wegen Kindesmords zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist jetzt begnadigt und aus der Haft entlassen worden.

\* (Ernennung.) Der erste Pfarrer Heinrich Maurer zu Herborn ist zum Professor am theologischen Seminar dazelbst ernannt worden.

**Kunst und Wissenschaft.**

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 3. November.) Sonntag den 26.: Zum Erstenmale: „Sodom und Gomorrha.“ Montag den 27.: „Wie Lärm um Nichts.“ (zu ermäßigte Eintrittspreise.) Dienstag den 28.: „Der Störenfried.“ Mittwoch den 29.: „Die Puritaner.“ Donnerstag den 30.: „Sodom und Gomorrha.“ Samstag den 1. Nov.: „Titus.“ Sonntag den 2.: Neu einstudiert: „Ein Sommerabendstraum.“ Montag den 3.: 1. Symphonie-Concert.

— (Vorlesung.) Fräulein Marie Schmidt, deren Vorträge: „Bilder aus der englischen Literatur-Geschichte“ während der vorjährigen Winteraison so allseitigen Beifall fanden, wird auch in diesem Winter wieder einen Cyclus von Vorlesungen veranstalten. Die erste derselben findet heute — Samstag — Abends 6 Uhr im kleinen Saale des „Taurushotel“ statt und dürfte bei der glücklichen Wahl des zu behandelnden Themas „Die Frauen in der deutschen Literatur“ sich ohne Zweifel des

zahlreichsten Besuches zu erfreuen haben; wir möchten wenigstens nicht verfehlern, speciell unsere Leserinnen auch an dieser Stelle nochmals besonders darauf aufmerksam zu machen.

\* (Carl Guskow's Bibliothek) gelangt durch die Auctions-Anstalt von Isaac S. Goar in Frankfurt a. M. im Laufe des Winters zur Versteigerung. Der Catalog soll in einigen Wochen erscheinen.

\* (Wagner-Aufführungen.) Nachdem in Braunshweig am 5. November v. J. die erste Aufführung von "Rheingold", am 18. Januar d. J. von "Die Walküre" und am 18. Mai d. J. von "Siegfried" stattgefunden hatte, wird nunmehr Sonntag den 26. October "Götterdämmerung" dort zur Aufführung gelangen.

\* (Weltausstellung in Sydney.) Man schreibt aus Berlin: Nach amtlichen Mittheilungen aus Sydenham ist dorthin mit Rücksicht auf die große Anzahl von wertvollen Kunstuwerken, welche von Europa zur Ausstellung gefunden sind, ein besonderes Gebäude zur Aufnahme der Kunstabteilung nach einem von dem Reichs-Commissionar Geh.-Rath Neule aus entworfenen Plane errichtet worden.

### Aus dem Reiche.

— (Der deutsche Kronprinz) mit seiner Gemahlin machten am 17. c. einen kurzen Ausflug nach Genf, woselbst dieselben sich indeß nur wenige Stunden aufhielten. Ferner wird berichtet, daß der am 18. October stattgefundene Geburtstag des Kronprinzen in Begleitung ganz im Familienkreise ohne Einladungen begangen wurde. Die Lebensweise des Kronprinzen in Begleitung ist eine sehr einfache. Er steht des Morgens sehr früh auf und arbeitet dann einige Stunden am Schreibstisch. Nach Erledigung seiner Correspondenz &c. macht er täglich mit der ganzen Familie Ausflüge in die Umgegend, bei denen die Kronprinzessin sehr fleißig für ihr Album zeichnet.

### Handel, Industrie, Statistik.

— (Rosinen- und Feigen-Handel in Smyrna.) Die Quantität rother Weintrauben — so berichtet man aus Smyrna —, die jährlich in der nächsten Umgebung des heiligen Platzes und der von Tschetsche und Burla, sowie auf der Insel Samos gezogen und als Rosinen in den Handel gebracht werden, beläuft sich auf 500,000 Centner und der daraus erzielte Betrag auf 8 Millionen Mark deutscher Währung. Frankreich allein hat während der letzten beiden Jahre für 1,500,000 Francs oder 100,000 Centner bezogen. Sie werden dort theils als Tafelobst verkauft, theils zur Fabrikation von Weißweinen und zur Braumitwein-Destillation benutzt. Die offiziellen Ausweise über den jährlichen Export beweisen, daß Frankreich für Smyrna und seine nächste Umgebung der beste und stärkste Abnehmer für Trauben ist. Vor 1871 war indeß die Nachfrage nach getrockneten Trauben aus Frankreich kaum eine nennenswerte; erst mit dem Jahre 1872 begann der Aufschwung in diesem Artikel, getrocknete Weintrauben waren jetzt in Frankreich für die Erzeugung alkoholhaltiger Producte und das Weingeschäft eine sehr gesuchte Ware und der Import derselben ein Geschäft ersten Ranges. Die zweite Stelle für diese Specialität, doch in bedeutend bescheideneren Verhältnissen, nimmt Österreich ein und dann kommt Russland. Frankreich wird wahrscheinlich in unserer Gegend das Geschäft beherrschen, bis seine Weinberge, die der Verwüstung durch die Phylloxera anheimgefallen sind und ihre alte Rentabilität eingebüßt haben, sich wieder vollständig erholt haben. Unsere Stadt ist auch berühmt wegen ihrer vorzüglichen Feigen. Diese Frucht, die gleichfalls einen gesuchten Handelsartikel bildet, wird hauptsächlich im Vilajat Aidin gezogen, und der heilige Platz ist gleichsam der einzige Lagerplatz, der Centralmarkt für die zahlreichen Sendungen, die täglich nach Europa und dem ottomanischen Reiche abgehen. So sind in seinen Mauern die vier Monate hindurch, welche die Champagne dauert, mehr als 2000 Personen beiderlei Geschlechts bei den verschiedenen Händlern beschäftigt, welche die Früchte auslesen, reinigen, präparieren und in Schachteln verpacken — alles Funktionen, zu denen besondere Kenntnisse und besondere Fertigkeiten gehören. Die Ernte des vorigen Jahres hat die den vorhergehenden um ein Bedeutendes übertroffen und man kann sie auf 200,000 Centner abschätzen. Die Preise haben natürlich je nach der Qualität geschwankt. Sie richten sich nach dem Stande der Früchte zu Beginn der Champagne, nach der Art ihrer Reinigung, nach ihrer Zubereitung und schließlich nach der Verpackung. Frankreich ist jetzt in dem Geschäft sehr stark engagiert. Bis zum Jahre 1877 spielte es jedoch kaum eine Rolle in dem heiligen Feigen-Handel und unsere Ware figurirte im französischen Geschäft nur an letzter Stelle. Die Zollerhöhung in Italien änderte die Sache und im vorigen Jahre hat Frankreich vom heiligen Platze über 20,000 Centner bezogen; wird in Italien der Zoll nicht herabgestellt, so dürfte diese Summe sich bald beträchtlich erhöhen. Das heilige Feingeneschäft findet seinen Hauptabatz in England, die übrigen Länder kommen alle erst nach ihm; es sind Frankreich, Deutschland, Österreich, Russland, Holland, Belgien und die Vereinigten Staaten. Der Export kann gleich dem der Rosinen leicht bewerkstelligt werden, da die Frucht Dank der großen Anzahl von Dampfern, die in unserem Hafen verkehren, eine mäßige ist.

— (Der dritte deutsche Kellner-Congress) hat im weiteren Verlaufe seiner Verhandlungen einen Beschluss gefaßt, der für die Hebung des gesammten Kellnerstandes von weittragender Bedeutung sein dürfte. Diesem Beschlusse zufolge sollen von jetzt ab jüngere Kellner nur dann in den Verband aufgenommen werden, wenn sie sich durch einen Lehrbrief, vom Central-Bureau des deutschen Gastwirthsverbandes ausgestellt, aus-

weisen können. Mit diesem Besluß hat sich der Kellnerbund auf gleichen Standpunkt mit dem Verbande der Prinzipale gestellt, und steht zu erwarten, daß dieser Besluß sehr bald seinen wohltätigen Einfluß ausüben wird. Der Congres beschäftigte sich sodann mit Anträgen auf unwesentliche Änderungen der Statuten.

— (Die Arbeiten für die internationale Fischerei-Ausstellung in Berlin,) deren Eröffnung zum 20. April 1880 in Aussicht genommen ist, nehmen einen höchst erfreulichen Fortgang. Es steht schon jetzt bestimmt in Aussicht, daß fast alle Nationen der Welt in größerem oder geringerem Maße sich bei der Ausstellung beteiligen werden. Aus zahlreichen Ländern, namentlich aus Schweden, Norwegen, Italien, Niederlande, Canada, Japan, China, den malaysischen Inseln u. s. w. sind umfangreiche Collectiv-Ausstellungen angemeldet. Der Kaiser hat drei Ehrenpreise für die Ausstellung gewährt. Weitere Ehrenpreise sind von dem Könige von Sachsen, den Großherzögen von Baden, Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin, sowie von den freien Städten Hamburg und Bremen zugesagt.

### Vermischtes.

\* (Einweihung.) In Castel fand am Mittwoch die Einweihung der neu erbauten evangelischen Kirche unter zahlreicher Beihilfe der geladenen Gäste und der evangelischen Gemeinden Castel-Kotheim statt.

\* (Auszeichnung.) Der "Mainzer Action-Bierbrauer" ist bei der kürzlich geschlossenen Landes-Gewerbe-Ausstellung in Offenbach die goldene Medaille zuerkannt worden.

— (Große Seltenheit.) Der Gärtner Conrad Reinshagen in Ottweiler hat am 9. Juni d. J. Kartoffelkraut abgeschnitten und dasselbe verlustlos eingehängt. Sein Versuch hatte auch Erfolg, indem er von diesem abgeschnittenen Kartoffelkraut schöne dicke Kartoffeln erzielt.

— (Der erste Schöffe,) der sich dem Amtsgericht I. zu Berlin vorstellte, war ein wohlgelebter Geschäftsmann, G. mit Namen, der am Sonnabend sich einem Schreiber des Schöffengerichts, in mächtigen Wasserstiefeln und seinem Arbeitsanzug etwas mit folgenden Worten präsentierte: "Nu, sagen Sie mal, lieber Mann, Sie haben mir zum Dienstag als Schöpfer vorgeladen (zeigt seine Vorladung), wat habe ich denn da eigentlich zu thun?" Der Beamte erklärte ihm seine Pflichten, worauf der Schöffe erwiderte: "Ja, ja, ich sehe jo die grohe Ehre in die, wie widerhaft, aber Dienstag, sehen Sie mal, Dienstag, Herr Gerichtsschreiber, unmöglich, ein das Geschäft und dann die Ehre. Sehen Sie, auf die Ehre bin ic stolz, aber von des Zeichstift muß ic leben; ic idäge die Ehre hoch, aber leben kann ic doch nich von ihr — Dienstag komme ic nich, ic kann beim besten Willen nich, ic komme schon ein anderes Mal, wenn ic Zeit habe und wiedererufen werde." — Wieder belehrte ihn der Gerichtsschreiber, daß er kommen müsse. — "Na, wat kriege ic denn Verjütung für meine Verjährnis?" fragte der Schöffe wiederum. — "Nichts," entgegnete der Beamte. — "Nichts? Ne, des is zu wenig, da gehe ic doch lieber meinem Geschäft nach, ic kann Dienstag nich," replizirte der Schöffe. — "Sie müssen kommen," antwortete wiederum der Beamte. — "Na, was habe ic denn zu thun?" fragte endlich begeistert der Schöffe. — "Sie müssen Sagen und Recht sprechen," entgegnete der Schreiber. — "Denn schid' ich meine Frau," rief der Schöffe, "die sitzt iut und spricht den ganzen Tag lang und hab immer Recht." — Nach längerem Hin- und Herdebattiret erklärte der Schöffe endlich resignirt: "Na, kommen werde ic, aber gleich in die Wasserristeln, damit ic, wenn et alle is, auch gleich an die Arbeit sehn kann. Die Ehre is ja groß, aber des Zeichstift am Dienstag füch, na das schadet denn schließlich noch nichts, wir haben's ja dazu!"

— (Eine originelle Kritik) finden wir in dem in Jüterbog erscheinenden "Bürger- und Bauernfreund" über Doctor Klaus von L'Arronge. Sollten wir, so beginnt dieselbe, eine Analyse dieses Lüdwigs machen, so wird sich hierbei folgendes Resultat herausstellen: Geist 25 p. c., Poetie 15 p. c., geistige Vernunft 40 p. c., Ezechiascherei 10 p. c., überflüssige Worte 5 p. c., schleppende Handlung 0 p. c., Wiederholungen 5 p. c. — Summa 100 p. c. Das wird wohl genügen, um dieses Werk von L'Arronge zu characterisiren und den Beifall zu rechtfertigen, mit dem es auch hier aufgenommen wurde. Spannende Handlung, treffende Charakterzeichnung, liegender Dialog sind die Grundbedingungen für ein gutes Lustspiel und Doctor Klaus hat ein volles Recht auf dieses Prädicat, wenn man von den hier und da vor kommenden Uebertreibungen, die schon mehr in das Gebiet der Poese streifen, absieht. Kurz — Doctor Klaus darf den besseren Deutschen Novitäten &c.

— (Heilmittel gegen Verbrennungen.) In einer Versammlung in Salem, Mass., erstattete kürzlich Dr. G. F. Waters einen Bericht über ein von ihm entdecktes Heilmittel für Brandwunden und Verbrühungen. Er behauptet, daß die Anwendung von doppelkohlensäurem Natron, welches man in jeder Haushaltung unter dem Namen "Büstrich Salz" antrifft, den Schmerz sofort zum Aufhören bringe, und daß es genügend sei, oberflächliche Brandwunden innerhalb weniger Stunden zu heilen. Um die Wirkung des Heilmittels zu zeigen, tauchte Waters einen Schwamm in siedendes Wasser und drückte letzteren über dem Handgelenk aus; das Wasser floß über dasselbe und verursachte eine heimliche 2 Zoll breite Brühwunde um dasselbe. Dann streute er doppelkohlensäures Natron auf die Wunde, legte einen angefeuchteten Leinwandstreifen darüber, und wie mit einem Zauberstab verschwand die Geschwulst. Am nächsten Tage war die Verbrühung so gut wie geheilt; nur eine geringe Röthe der Haut war noch wahrzunehmen.

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

## Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

**W. Heuzeroth,**

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

## Ventilations-Einrichtungen

liefer Justin Zintgraff,  
13119 L a g e r: Taunusstrasse 36.

Am 1. November 1879

Ziehung der in der Serie gezogenen

### Finnländer Thlr. 10=Loose.

Hauptgewinne Mf. 45,000, 4,500 ic. (65 höhere Gewinne). Niedrigster Gewinn Mf. 36. Loose hierzu à Mf. 116 und nach Vorauskürzung des niedrigsten Gewinnes à Mf. 80, Halbe à Mf. 40, Viertel à Mf. 20 und Achtel-Anteile à Mf. 10 noch vorrätig im Bank-Geschäft von

127 Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.

## Hemden prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzende, für Herren und größere Knaben, Damen- und Kinderhemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen  
145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wein

## Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

befindet sich nach wie vor Marktstraße 6, neben den Königl. Gerichten. Abonnement in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

13069 Adolph Birek, Marktstraße 6.

## Schmerzstillende Zahnpfütze

in Glashülsen à 50 Pf. bei  
J. H. Dahlem, Drogenhandlung, Michelsberg 16.  
Erfolg bei richtiger Anwendung garantiert. Gebrauchs-  
anweisung gratis. 12523

## Geschäfts-Gründung!

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mich hier,

## 6 Michelsberg 6, als Glaser

etabliert habe und halte mich in allen vorkommenden Neu-  
Arbeiten, Einrahmen von Bildern ic. bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll

Heinrich Stemmler,  
6 Michelsberg 6.

## Blane Pfälzer Kartoffeln I. Qualität

trifft in den nächsten Tagen der erste Waggon ein. Preis  
per Mutter = 200 Pf. ab Taunusbahnhof . 8 Mf. — Pf.  
frei in's Haus geliefert . 8 50

Bestellungen unter Garantie nehmen jetzt schon entgegen:

Fr. Heim, Paul Fröhlich,  
Hellmundstraße 29a. Obstmarkt. 13128

Aepfel, gepflückte, verschiedene Sorten, Lumpf- und  
malterweise zu haben Röderallee 2. 12541

Feinstes Tafelobst (ausgesuchte Sorten) ist auf der  
Klostermühle per Centner 5 Mark zu haben. 13022

Birn-Duitten zu verkaufen Geisberg-  
straße 5. 13109

## Städtische Baugewerkschule

zu Idstein im Taunus.

Heranbildung künftiger Baugewerksmeister, Reifeprüfung.  
Eröffnung des Wintersemesters am 3. November, des Vor-  
turms zur 3. Klasse am 6. October. Programme kostenlos.  
8304 Der Director: E. Hoffmann, Baumeister.

## Erbenheim.

Morgen und jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittag  
findet bei mir Flügelmusik statt.

Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt  
und lade zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Chr. Stemmler, "Zur schönen Aussicht",  
gegenüber dem Bahnhof. 12274

## Goldgasse 2. Deutscher Hof, Goldgasse 2.

Bier aus der Brauerei zur Stadt Frankfurt,  
Wein, Restauration, Mittagstisch, Billard empfiehlt  
12022 C. H. Scheurer.

## Süßer Apfelwein bei W. Wenzel, Faul- brunnenstraße 8. 13215

Frankfurter Würstchen  
empfiehlt Joh. Hetzel, Schulgasse 7. 9823

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, n. Schwal-  
bacherstraße 4: Geld auf alle  
Werthsachen, Möbel, Pfandscheine ic. 4 Pf. Zins. p. M. 6987

# Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Vorzügliches Erlanger Bier, Frankfurter Exportbier, reingehaltene Weine, guten Mittagstisch à 1 Mt. 13180

# Borzunglichen 1876er Weißwein,

Deidesheimer, per Flasche 80 Pf., empfiehlt  
13315 A. Kister, Friedrichstraße 30.

# Flaschenbier.

Vorzügliches Lagerbier in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen empfiehlt  
13216 J. Berghäuser, Stiftstraße 21.



Die Erzeugnisse der  
Königl. Preuss. & Kaiserl. Oesterr.  
Hof-Chocolade-Fabrikanten

# Gebr. Stollwerck in Köln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,  
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Ver-  
wendung von nur besten Rohmaterialien und deren  
sorgfältigster Bearbeitung. Die Original  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$   
Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke  
(pure Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetierte Lieferantin:  
I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,  
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u.  
Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der  
Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sach-  
sen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar,  
Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.  
19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos  
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an  
den Haupt-Bahnhof-Büffets.

Zu haben in Wiesbaden bei Ferd. Alexi,  
C. Baeppler, Fräulein Marie Eiselé, Louis Engel,  
J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Han-  
stein, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades,  
W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Reuscher,  
Conditor C. Rücker, A. Schirmer, F. Urban & Cie.,  
H. J. Viehoever, J. W. Weber und Chr. Wolff. 59

Bon heute an verkaufe ich außer allen Sorten  
Obst auch sämmtliche Spezerei-Waren,  
sowie täglich sehr gute Milch per Schoppen 10 Pf.  
Achtungsvoll

13328 August Moders, Ludwigstraße 1.

# Teltower Rübchen

frisch eingetroffen.  
13122

F. A. Müller,  
Adelheidstraße 28.

Ich verkaufe das  
frische Schweinesleisch zu 60 Pf.  
11541 Joh. Hetzel, Schulgasse 7.  
Gute Birnen u. Apfel zu verf. Friedrichstr. 35. 13014

# Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, am Conservatorium zu München gebildet,  
ertheilt Klavier- und Gesang-Unterricht. Ebenso empfiehlt  
sich dieselbe zum Ensemblepiel.  
12835 Bertha Schaun, Hellmundstraße 29a.

Italian, french and german lessons  
by a lady highly recommended and diplomée. Terms  
moderate. Schulberg 8, first floor. 12230

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice  
française, Spiegelgasse 9. 10380

Leçons particulières de français et d'anglais  
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —  
Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 11742

Mademoiselle Duraffourd, Querstrasse 3, 2<sup>te</sup> étage.  
Leçons de langue française et de conversation. S'adresser  
de 12 h. à 1 h. 10601

Ein junger Mann, welcher das hiesige Gymnasium besucht  
hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht  
neben seinem jetzigen Berufe Nachhilfestunden in allen  
Fächern an Schüler der unteren Classen gegen ganz mäßiges  
Honorar zu ertheilen. Gef. Offerten sub R. 444 befördert  
die Exped. d. Bl. 13017

Morisstraße 36, Frontspitze, empfiehlt sich eine Frau  
im Weißzeugnähn., Bügeln, Kleidermachen und  
Ausbessern. 13275

# Zur Beachtung.

Diejenige Frauensperson, welche Anfangs Juni d. J. an  
einem Seitenwege der Frankfurterstraße an den letzten Häusern  
links Augenzeuge war, wie eines Nachmittags zwei verwahr-  
loste Kinder einen Herrn verfolgten und denselben um Geschenke  
nöthigten, wird hiermit höflich ersucht, ungenirt ihren Namen  
in der Exped. d. Bl. zu hinterlassen. 13211

# Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in bester Geschäftslage mit Ladenlokalitäten ist  
gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 12858

Eine Villa in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen  
großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Eine Gärtnerei nebst H. Wohnhaus zu verkaufen. Näh.  
Rheinstraße 23. 10969

15,500 Mark auf erste Hypothek sofort auf Haus und  
Acker zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13223

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht.  
Näheres Expedition. 11613

5000 Mark auf 2. Hypothek zu 6 Procent auf gleich  
gesucht. Näheres Expedition. 13052

7000 Mark werden auf 2. Hypothek auf ein hiesiges  
Geschäftshaus in guter Lage zu leihen gesucht. Außer genügender  
Pfandbestellung kann auf Erfordern noch gute Bürgschaft er-  
bracht werden. Näh. Expedition. 13177

6000 Mark gegen 1. Hypothek auf Haus und Acker sofort  
gesucht durch Commissionär Beilstein, Bleichstraße 21. 13348

# Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Personen, die sich anbieten:

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Monat- oder Jahres-  
stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Hellmundstr. 1, 2. St. 13219

Ein feineres Mädchen, sehr gut empfohlen, sucht Stelle als  
Kammerjungfer zu größeren Kindern oder zu einer leidenden  
Dame, und geht auch mit ins Ausland. Näh. Exped. 13123

Tapezirergehülfen sucht Beschäft. N. Michelsberg 5. 13280

**Personen, die gesucht werden:**

Nähmädchen werden gesucht Nerostraße 18, Hinterh. 13220  
 Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166  
 Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelmstraße 24. 13309

In einem ruhigen Haushalt ohne Kinder wird ein anständiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit als Mädchen allein gesucht. Zu erfragen Biebricher Allee, "Villa Fausel", eine Treppe hoch, zwischen 2 und 4 Uhr. 13140

Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Niedlaßstraße 7. 13319

**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesucht:**

In guter Lage wird ein Laden mit Wohnung nebst grö-  
 btem Keller und Hofraum vom 1. April 1880 an auf längere  
 Zeit zu vermieten gesucht. Öfferten unter A. F. 20 befördert  
 die Exped. d. Bl. 12836

**Angebote:**

**Emserstraße 3** ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden,  
 Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. da-  
 selbst oder Adelheidstraße 59, 1 Stiege. 9288

**Herrngartenstraße 15, 2. St.**, ein möbl. Zimmer z. v. 11881

**Nerothal 7** oder Pension zu vermieten. 12355

**Nicolaistraße 1** sind möbl. Wohnungen zu verm. 13217

**Oranienstraße 11** ist die Bel-Etage von  
 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör  
 zu Aufang October billig zu vermieten. Näheres  
 im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-  
 Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. n. Küche ob. Pension  
 zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

**Sonnenbergerstraße 6** ist die möblirte Villa zu  
 vermieten. 8827

**Sonnenbergerstraße 10,**

neben dem Kurhaus gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von  
 4 möblirten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder  
 jahrweise zu vermieten. 10870

**Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16**, früher 21 c,  
 sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter  
 zu vermieten. 9098

**Wilhelmstraße 24**

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant  
 möblirt, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit  
 Pension zu vermieten. 9632

Ein großes, schön möblirtes Zimmer billig zu ver-  
 miethen Stiftstraße 14, 2 Stiegen hoch. 12974

Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer preiswürdig  
 zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2. St. 13019

Ein mittelgroßes Landhaus an den Kuranlagen ist zu  
 vermieten. Näheres Expedition. 7068

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9502

Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn oder eine anstän-  
 dige Dame zu vermieten Hellmundstraße 1, zweiter Stock,  
 Ecke der Bleichstraße. 13218

Der von Herrn Ed. Schwenck bewohnte Laden mit  
 Wohnung Langgasse 40 ist auf 1. April 1880  
 anderweit zu vermieten. Ed. Kalb. 12432

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelheidstraße, nahe  
 den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 18482  
 Zwei Arbeiter finden Rost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, S. 13241

**Wiesbaden.**

12360

**Privat-Hotel  
Villa Germania",**

Sonnenbergerstraße No. 31 am Kurpark.  
 Herrschaftliche Wohnungen mit eingerichteter Küche, Garten &c.  
 Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit  
 oder ohne Pension.

**Chr. Kohl.****Auszug aus den Civilstands-Registern der  
Stadt Wiesbaden.**

23. October.

Geboren: Am 17. Oct., dem Schreiner Wilhelm Heiland e. T.,  
 N. Gha. — Am 19. Oct., dem Kellner Jean Huber e. S., N. August.

Aufgeboten: Der Kutscher Carl Eduard Köhler von Wittenew-  
 dorf im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Elisabeth  
 Burkholtner von Rhein-Dürkheim, Großherz. Hfl. Kreises Worms, wohnh.  
 zu Rhein-Dürkheim, früher dahier wohnh. — Der Versicherungs-Inspector  
 Steiner Lambert Hubert Josef Deutschen von Aachen, wohnh. zu Mannheim,  
 und Amalie Beisiegel von St. Goar, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier. —  
 Der Decorationsmaler Bruno Conrad Oscar Simon von Herrnstadt,  
 Kreis Gauau in der Provinz Schlesien, wohnh. dahier, früher zu Köln  
 wohnh., und die Witwe des Chorsängers Johann Kuhl von Bonn,  
 Henriette Louise Antonie, geb. Groß, wohnh. dahier. — Der Herrnscneider  
 Dietrich Fürste von Lohne, Kreis Soest, wohnh. dahier, früher zu Coblenz  
 und Lohne wohnh., und Johanna Friederike Elisabeth Aller von Köln,  
 wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 22. Oct., der Kaufmann August Jordan von  
 Stuttgart, wohnh. zu Paris, und Gabriele Porges, Edle von Bortheim  
 von Prag, bisher dahier wohnh. — Am 23. Oct., der Kellner Adam  
 Martin Brädanus von Bärstadt, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und  
 Emilie Caroline Clar von Darmstadt, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Oct., Margaretha Catharine Wilhelmine, geb.  
 Röder, Gf. Frau des Schlossgerhilfen Peter Bernion, alt 25 J. 11 M.  
 58 T. — Am 22. Oct., der unverehel. Königl. Domänen-Beimbau- und  
 Kellerei-Inspector Theodor Bietor, alt 57 J. 2 M. 20 T.

**Königliches Standesamt.****Evangelische Kirche.**

XX. p. Tr.

**Hauptkirche.**

Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$  Uhr: Herr Pfarrer Michel von Weilburg.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

**Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Pfarrer Köhler.****Bergkirche.**

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziembendorff.

Die Taufahndungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziembendorff.  
 Donnerstag den 30. October Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der  
 höheren Töchterchule, Louisenstraße 24.

Sonntagsschule: Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Friedrichstraße 19 und Stiftstraße 12.

**Katholische Notkirche, Friedrichstraße 22.**

21. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messe sind 6, 6 $\frac{1}{2}$  und 11 $\frac{1}{2}$  Uhr; Messe mit Gesang  
 und Predigt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$  Uhr; Hochamt mit  
 Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 8 und 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$  Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Die Gottesdienstordnung für Aller-Heiligen und Aller-Seelen wird  
 noch publizirt werden.

**Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**

Sonntag den 26. October Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.  
 (Herr Pfarrer Mundinger, Mainzerstraße 28.)

**Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).**  
 Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr (kleine Kapelle).

**S. Augustine's English Church.**

Twentieth Sunday after Trinity.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany  
 at 3. 30.

Tuesday. SS. Simon and Jude F. Morning Service at 11.

Friday. All Saints Eve. Evensong at 4.

Saturday. All Saints F. Morning Service at 11.

Offertory for Church Sustentation Fund.

The Church Library is open from 1. 30 to 5 p. m.

on Friday.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. October 1879.)

## Adler:

Grosse, Kfm.	Berlin.
Schwitzky, Kfm.,	Hamburg.
Wellner, Kfm.,	Plauen.
Haidenheim, Kfm.,	Köln.
Krause, Obrist,	Berlin.
Hack, Kfm.,	Aachen.
Teichmann, Kfm.,	Köln.
Lassen, Fr. O.-Appell.-Rath, Celle.	Celle.
Simon, Kfm.,	Frankfurt.

## Cölnischer Hof:

Neuhof, Landesger.-Dir., Frankfurt.

## Einhorn:

Schmitz, Kfm.,	Köln.
Lewin, Kfm.,	Bocholt.
Schneider, Kfm.,	Diedersheim.

## Eisenbahn-Hotel:

Poulson, Kfm.,	Hamburg.
Eicke, Kfm.,	Hamburg.
v. Zakrevsky, Fr.,	Rovereto.

## Engel:

Mühlenbruch, Fr. Landschaftsrath,	Nipkau.
Mühlenbruch, Stud., Strassburg.	
v. Uechtritz, Excell., Frhr. Oberhofmeister m. Bed., Sachsen.	

## Englischer Hof:

Macfarlane, Major, England.

**Grand Hotel** (Schiffchen-Bäder):  
Hufnagel, Fabrikbes., Innsbruck.  
Hufnagel, Fr. m. Tcht., Innsbruck.

## Grüner Wald:

Frudu, Rechtsanwalt, Köln.  
Haas, Hüttenwerksbes., Dillenburg.

## Vier Jahreszeiten:

Macdonald, Fr. m. Fn., England.  
Gulhaitli, Fr., England.

## Alter Nonnenhof:

Stand, Kfm.,	Köln.
Günther, Kfm.,	Creuznach.
Weppelmann, Kfm.,	Oberlahnstein.
Henne, Kfm.,	Gera.
Staetmüller, Kfm.,	Limburg.
Schreiner, Pfarrer,	Dillenburg.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 23. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Minen).	334,43	334,18	334,44	334,35
Thermometer (Reaumur).	8,2	6,0	6,2	5,18
Dunstspannung (Bar. Min.)	2,56	3,15	3,34	3,01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,3	92,9	96,8	95,38
Windrichtung u. Windstärke	R.W. f. schwach.	R.W. f. schwach.	R.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	Vm. f. Reg.	—	1,3	—

\*) Die Barometterangaben sind auf 0° R. reducirt.

## Geld-Course.

Holl. Silbergelb	168 Rm.	— Pf.	Amsterdam	168,50 P.	168,15 G.
Dukaten	9	58-68	London	20,35 P.	20,31 G.
20 Frs.-Stücke	16	11-15		Paris 80,40-50-40	5.
Sovereigns	20	25-30		Wien 172,45 P.	172,05 G.
Imperiales	16	68-69		Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.	
Dollars in Gold	4	20-28		Reichsbank-Disconto 4 1/2.	

## In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(21. Fortsetzung.)

Floriane war, von den letzten Gegebenheiten unangenehm berührt, in tiefes Sinnen gerathen.

„Ach, Wendel, wird das noch ein Kampf sein?“ schluchzte sie endlich, „bis wir ans Ziel kommen! Jetzt erst, weil Du bei mir bist, hebt sich der Stein, der auf mir liegt. Aber sag doch, Bub,“ stellte sie ihn ernst zur Rede, „warum hast Du so lang gewartet

und bist nicht früher heraus mit der Sprache wegen des Jägers? Feder Blick in sein Judasgesicht hat mir's gesagt: Der ist's, der hat Deinen Vater erschossen! Aber ich war der Meinung, Du hast auch nur eine Muthmaßung, eine innere Überzeugung, aber doch keine rechte Gewissheit. Warum hast Du die Sache nicht schon lang angezeigt und das Buch bei Gericht hinterlegt? Jetzt sähe er vielleicht schon fest, und mir und der Mutter wäre viel Kummer erspart geblieben.“

„Ich hab' lang darüber gegrübelt und hab's oft überlegt,“ sagte Wendel, „bis ich herausgefunden hab', was das Beste ist. Du weißt ja, wie es in einem solchen Fall geht. Der Jäger kriegt jedesmal recht, und mit dem Büchel kann er sich leicht hinausreden, er muß es ja nicht in derselben Nacht verloren haben. Und was willst Du antworten, wenn sie Dich fragen: Was hat denn der Brunnsteiner bei der Nacht mit dem Stutzen draußen im Holz zu thun gehabt? Dann war's auch er, der zuerst angeschlagen hat. Das könnte ich nicht leugnen, bei der Wahrheit müßte ich bleiben. Wer weiß, wie's gekommen wäre! Die hätten den Spieß umgedreht und nicht der Franzl, ich müßte jetzt d'r'n sitzen!“

„So sorg' nur ja, daß nichts austrommt!“ rief das Mädchen in der Furcht, er möchte ihr entrinnen werden.

„Ja, an mir ginge es hinaus,“ folgte Wendel hinzu, „und der Schuldige käme frei. Der ist dem Teufel mit Haut und Haaren versunken, nur ich kann keine Handhabe finden an ihm, wo ich ihn zu packen wüßte. Deiner Mutter hab' ich die Augen aufmachen müssen, aber nicht aus Eigennutz. Ob Du einmal mein Wirt oder nicht, das ist noch ungewiß, aber das ist gewiß, wer Hand an Deinen Vater gelegt hat, der darf sich nicht vermessen und sie nach Dir aussstrecken. Das leid' ich nicht,“ rief er zornentflammend, „da rüd' ich ihm auf den Leib, und müßte Einer von uns Zweien auf dem Platz bleiben!“

Floriane bebte vor Schreck, und in der geheimen Besorgniß, ein neues Unheil herauf zu beschwören, verschwieg sie ihm ihre heutige Begegnung mit dem Jäger.

„Aber, Wendel, was soll denn jetzt geschehen?“ fragte sie bekümmert. „Dem Menschen ist nichts Gutes zuzutrauen, der treibt uns auf's Aeußerste. Geht ihm sein Plan hinaus, dann geht die Wirthschaft ein und wir dürfen betteln gehen.“

„Läßt den Mut nicht sinken!“ tröstete der Bursche, und innig zog er das Mädchen an seine Brust. „Ich kann's nicht verwinden, wenn ich Dich so traurig seh'. Es bleibt Alles beim Alten, er will euch nur schrecken. Habt ihr kein Recht auf den Fahrweg, die Nähnziehung davon habt ihr von jeher ohne Anstand gehabt und das ist lang verjährt. Um ein paar Tagwert Holz richtet man nicht eine ganze Familie zu Grund.“

„Meinst Du?“

„Ja, und hätte ich nur das Recht, mitzureden, ich ginge gleich selber in die Stadt, da käme ich bald hinter die Schlechtigkeit und könnte den hohen Herren dort ein Licht auffecken. Aber so sind mir die Hände gebunden und ich muß bei euch im Haus herumschleichen, als hätte ich was angestiftet und wäre in der Angst, es mögliche aufzutreffen. Die Heimlichkeit ist meine Sache nicht, ich mag nicht länger lügen —“

Er brach kurz ab und senkte das Haupt.

„Was willst Du damit sagen?“ forschte beunruhigt das Mädchen.

„Flori,“ sagte er und wiegte nachdenklich den Kopf, „ich hab' mich schon hin und her besonnen — es wäre vielleicht das Beste, wenn ich geradewegs zu Deiner Mutter ginge und ihr Alles offen gestünde!“

„Nein, Bub, um Gotteswillen, thu' das nicht!“ bat Floriane. „Jetzt ist die Mutter so schon ganz verstört, das wäre unser Unglück!“

„Das könnte ja ich auch besorgen!“ ertönte plötzlich eine scharfe Stimme hinter ihnen.

„Die Sepherl!“ riefen beide zugleich.

„Ja, die Sepherl!“ lautete die zornige Erwiderung. Es raschelte im Gebüsch und vor ihnen stand, mit hämischem Mienenschein die Arme herausfordernd in die Hüften gestemmt, die Sennerin von der Kreuzelalm. Das junge Liebespaar, das oft genug über die verliebte, alte Dirne gelacht hatte, von der es jetzt belauscht worden war, sah sich betreten an.

(Fortsetzung folgt.)